

KULTUR UND KULTURTRANSFER DER SOMATISCHEN PHRASEOLOGISMEN

Inga MIHAILENCO,
masterand,

Universitatea de Stat „Alecru Russo“ Bălți

Das Problem der Kultur und Kulturtransfer war immer aktuell, aber dieses Thema ist dringlicher besonders heutzutage, in der Zeit der Globalisierung, wenn alle Grenzen verschwinden und die Menschen verschiedener Nationen und Kulturen kommunizieren miteinander. Die Notwendigkeit mit den Menschen aus verschiedenen Ländern zu kommunizieren, stellt die Aufgabe, eine Sprache nicht isoliert, sondern parallel mit der Kultur zu analysieren und zu erforschen.

Gerhard Maletzke erwähnt in seinem Werk „Interkulturelle Kommunikation: Zur Interaktion zwischen Menschen verschiedener Kulturen“ die folgende Definition: „Kultur ist im Wesentlichen zu verstehen als ein System von Konzepten, Überzeugungen, Einstellungen, Wertorientierungen, die sowohl im Verhalten und Handeln der Menschen als auch in ihren geistigen und materiellen Produkten sichtbar werden.“ (Maletzke 1996: 16). Diese Definition deutet darauf hin, dass Verhalten, Kultur, Weltanschauung, Sprache - alle diese Phänomene miteinander verbunden sind und hängen voneinander ab. Die Kultur umfasst unsere Vorstellung über die Welt und die Sprache spiegelt alle Aspekte unseres Lebens wider: Religion, Traditionen, Kunst, Architektur, Ideen, Werte und Nationalcharakter. Die Sprache ist ein wesentlicher Bestandteil der Kultur, ebenso wie die Kultur der essenzielle Bestandteil der Sprache ist. Daher sollte beim Sprachstudium die Kultur berücksichtigt werden.

Sehr oft treten wir die Schwierigkeiten bei der Kommunikation mit der Sprachträger nicht auf das grammatikalische oder lexikalische Niveau auf, sondern wegen des Mangels an Informationen in irgendeinem Kulturbereich, was sich in der tiefen Struktur der Spracheinheiten widerspiegelt und auch beeinflusst das Verständnis. H. Vermeer deutet darauf hin: „Transfer der verbalen Teile ist nur Teiltransfer, jede Translation hat es mit Transfer in verschiedene Kulturgefüge zu tun“ (Vermeer 1978: 99).

In verschiedenen Sprachen wird die Welt auf besondere Weise

wiederspiegelt und bezeichnet. Trotzdem überschneiden sich die kulturellen und sprachlichen Bilder der Welt miteinander.

Im Fokus des Artikels stehen die Phraseologismen, bzw. Somatismen da dort der Kulturunterschied am meisten vorhanden ist. In den letzten Jahren hat das Interesse an Somatische Phraseologie rasant zugenommen. Das liegt daran, dass Somatismen zu den produktivsten und signifikantesten Phraseologismen gezählt werden können. Die Phraseologismen mit den somatischen Komponenten entstehen spontan, unabhängig voneinander in verschiedenen Zeitperioden und in verschiedenen Sprachen. Gewöhnlich dienen sie als Ausdruck von emotionalen, mentalen Eigenschaften und Handlungen des Menschen, widerspiegeln sein Verhältnis zur Umwelt und drücken die traditionelle Symbolik der Körpersprache sowie lokale oder allgemein verbreitete Sitten und Bräuchen aus. Die meisten Somatismen stellen eine universelle Weltanschauung dar, aber es gibt auch Kulturspezifische Somatismen, die die größte Herausforderung für einen beliebigen Übersetzer sind.

Das Schwierigste am Übersetzen von Somatismen ist die Tatsache, dass jede Redewendung, jedes Sprichwort und jede Redensart sowohl von der Kultur aus der sie stammt, als auch von der Kommunikationssituation, in der sie verwendet wird, aber auch vom Bildungsgrad des Sprechers abhängt. Die individuelle Interpretation spielt auch eine große Rolle. Deshalb versuchen die Übersetzer vollständige und teilweise Äquivalente zu finden um den Inhalt genauer zu wiedergeben. Die sprachlichen Grenzen bilden Barrieren und Vorurteile bei der Übersetzung der Somatismen, die uns erst zeigen, dass wir doch irgendwie anders leben als die anderen, dass wir andere Lebensgewohnheiten haben, dass wir unterschiedliche Mentalitäten und verschiedene Vorstellungen von Kultur haben.